

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 17, Mittwoch, den 17, Januar 1827.

Licht und Finsterniß im Kampfe.

In Schlessen hat das Licht mit der Finsterniß einen Kampf bestanden und behauptet, siegreich aus demselben hervorgegangen zu seyn. Der Bericht davon wenigstens nennt sich:

Erster Sieg des Lichts über die Finsterniß in der katholischen Kirche Schlessens. Leipzig, in der Hahn'schen Buchhandlung, 42 S.

Ein interessantes „Aktensstück!“ Wir erfahren aus demselben, daß „die gebildeten Seelsorger Schlessens, die Gebrechen ihrer Kirche fühlend, aber von oben her fruchtlos ihre Heilung erwartend,“ sich erlaubt haben, „selbstthätig in ihren Kirchen zu handeln und der äußern Gottesverehrung — eine etwas veränderte Gestalt zu geben.“ (S. III.) Natürlich konnte dadurch nicht gründlich geholfen werden, und „so faßten endlich mehrere Seelsorger Schlessens den Beschluß, mit vereinter Kraft für eine bessere Gestalt ihrer Kirche zu wirken und die vorgesetzte Behörde, den Fürstbischof von Breslau, um Abstellung derjenigen „Gebrechen“ zu bitten, die nach ihrer Erfahrung der Wirksamkeit der Religion hemmend entgegen treten.“ (S. IV.) Am 2ten November vorigen Jahres ist die Eingabe ihrer Bittschrift erfolgt und ein getreuer Abdruck davon, so wird uns in dem Vorwort

versichert, liegt vor uns. Er ist wichtig genug. Einmal ist er Beweis davon, daß auch katholische gebildete Geistliche sich eine Abweichung im Rituale erlaubten, „selbstthätig in ihren Kirchen handelten.“ Dann daß sie offenbare Mängel in ihrer Kirche, die unfehlbar zu seyn meint, nachweisen und um Abstellung derselben bitten. Und endlich ist die Sprache so rein und edel, daß man selten gleich gute Arbeiten, aus diesen Quellen kommend, vorfindet. So klein aber auch die Schrift ist, so wenig gestattet sie einen vollständigen Auszug. Der, welcher an den Vorgängen der Zeit Antheil nimmt, mag sie selbst lesen. Als einige Hauptpunkte dessen, was jene gebildeten Geistlichen abgestellt wissen wollen, bezeichnen sie die Menge von Mißbräuchen, die die reine Lehre des Evangelii und den herrlichen Cultus der ersten Kirche entstellten und sich in die Liturgie einschlichen;“ (S. 14). Sie bitten um Anfertigung eines Gesangbuches und dessen allgemeine Einführung. Sie „flehen um die Einführung der Muttersprache“ in den gottesdienstlichen Versammlungen. „Was würde Paulus sagen,“ rufen sie S. 27, wenn er in unsre gottesdienstlichen Versammlungen träte und hörte die Priester in einer dem Volke unverständlichen Sprache reden?“ — Er hat die Antwort 1. Cor. 14, 2—26 gegeben.

Eure Bemühungen aber, ihr wackern Männer, möge Gott, der das Gedeihen giebt, segnen. — Dem ersten Sieg des Lichts über die Finsterniß in eurer Kirche möge bald ein zweiter folgen, des Inhalts: daß der Fürstbischof eure Worte hörte und ihnen entsprach!

Redakteur und Verleger: Dr. A. Fests.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Theateranzeige. Heute, den 17ten: Köschens Aussteuer. Hierauf: — Humoristische Studien.

Bücher-Auction. Die in diesem Blatte in Nr. 175 den 22. Dec. v. J. angezeigte Versteigerung einer Büchersammlung aus allen Fächern der Wissenschaften, wird statt den 18. Januar d. J. erst den 22. d. M. ihren Anfang nehmen. Kataloge davon sind noch zu bekommen bei dem Hrn. Not. Göthe, Hrn. M. Wehnert, Hrn. Buchdr. Naumann, Fleischergasse Nr. 227, Hrn. J. G. Richter, Nikolaistr. Nr. 599, und im Durchgange des Rathhauses bei dem Buchdr. Hrn. Fischer. Fr. Aug. Hecht, verpfl. Rathspröklamator.

Anzeige. Meine Hutfabrik habe ich in mein eigenes Haus,
an der Wasserkunst Nr. 792,
 verlegt, wo man stets, so wie in meinem Gewölbe
in Kochs Hofe
 ein bedeutendes Lager von Herrenhüten neuesten Geschmacks findet. Carl Haugl.

C. W. Jungmanns,
 neu etablirte Weinhandlung, im Thomagässchen Nr. 106,
 empfiehlt sich in den beliebtesten Sorten vorzüglich guter, rein gehaltener Rhein-, Franken-, rother und weißer Französischer und Spanischer Weine, Rum, Uraak und Champagner, zu den möglichst billigen Preisen, die dessen Preis-Verzeichnisse, welche Jedermann mit Vergnügen zu Dienste stehen, genau besagen, und wird eifrigst bemüht seyn, sich durch eine gute Bedienung des Zusatzens werther Abnehmer würdig zu machen.

Verkauf. Angekommen und zu verkaufen sind blaue sprechende Papagey's, wie auch verschiedene grüne Papagey's, zahme Kakadu, Reis-Vögel, Grenadier-Vögel, Prodig und gelehrte Dompaster, in der Gerbergasse Nr. 1155, bei Herrn Brandt. C. Schnübler.

Verkauf. Mein Bremer Cigarren-Lager, den besten Sorten zu den billigsten Preisen, nebst meinen fabricirten Rauch- und Schnupftabaken, empfehle ich bestens.
 C. G r o ß,
 in der Grimm. Gasse unter dem Paulino, der Ritterstraße gegenüber, so wie auf dem Grimm. Steinwege unter dem weißen Engel Nr. 1181.

Verkauf. Ein neues Fortepiano von schönem Ton und elegantem Außern, steht gewissen Verhältnissen halber um sehr billigen Preis zu verkaufen, durch den Schuhmachermeister Bachmann, auf dem Raub Nr. 875, 2 Treppen.

Verkauf. Junge getrocknete Erbsen und geschnittene Bohnen sind zu verkaufen bei C. G. Eggert & Comp., Grimmasche Gasse Nr. 5 im Hofe.

Verkauf. Mehrere Häuser von 5000, 6000 bis 15,000 Thlr., sind zu verkaufen, worunter eins mit einer Bankgerechtigkeit, alle im guten Zustande, auch in den besten Straßen gelegen, und weist unter angenehmen Bedingungen reellen Käufern nach

W. Thambayn, Holzgasse Nr. 1389.

Gesuch. Gegen ganz sichere erste Hypothek auf ein großes Haus in der Stadt, können medio März, oder nach Befinden auch erst zur Ostermesse, 4000 Thlr. Conv.-Geld untergebracht werden. Schriftliche Anerbietungen besorgt Herr W. Schüller neben den Fleischbänken.

Gesuch. Eine Drehrolle, mittler Größe, wird zu kaufen gesucht, vom Böttchermeister Gräbner, Reichstraße Nr. 510.

Gesucht wird eine Köchin, welche einer nicht unbedeutenden Küche vollkommen vorstehen, und sogleich antreten kann. Wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Gesuch. Sollte Jemand auf hiesigem Plage gesonnen seyn, ein schwunghaftes Kaufmännisches oder ein dem ähnliches Geschäft zu verhältnißmäßig billigem Preise zu verkaufen; so wird derselbe ersucht, die Anzeige davon unter der versiegelten Adresse „An H. K.“ in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesuch und Anerbieten. Ein hiesiger Beamter, der mit seiner Familie still und ruhig zu leben gewohnt ist, sucht ein Logis von 3 oder 4 Stuben mit nöthigem Zubehör. Sollte vielleicht einem Hausbesitzer es willkommen seyn, wenn ihm durch selbigen die Administration und Aufsicht über ein oder mehrerer Häuser abgenommen oder erleichtert werden könnte, so wird er sich gern dazu willig finden lassen, wenn dadurch das Logis zu einem billigen Preis ihm überlassen würde. Gefällige Anzeigen übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Gesucht. Für ein Wechselgeschäft wird aus einer hiesigen Familie ein gut erzogener Knabe, der eine gute Hand schreibt, als Lehrling gesucht. Man melde sich schriftlich unter der Adresse W. S. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zu Ostern ein Logis von 2 bis 3 Stuben nebst Zubehör, für eine stille Familie, wo möglich in der Grimmaschen oder Petersvorstadt. Auskunft darüber ertheilt der Schöpensreiber Hemleben.

Gesucht wird ein kleines Logis, bestehend aus einer Stube nebst Kammer, in der Nähe des Neuen Neumarkts; wer eins dergleichen abzulassen hat, beliebe es in der Expedition dieses Blattes zu melden.

Vermiethung. Ein Logis von 3 Stuben nebst allem Inbehör, vorne heraus, 1 Treppe, wozu auch ein Gärtchen gegeben werden kann, nebst 2 kleinen Logis im Hofe, sind auf der Gerbergasse Nr. 1157 zu vermieten, und kommende Ostern zu beziehen. Nähere Nachricht daselbst bei dem Besitzer.

Vermiethung. Für ein paar stille Leute ist ein angenehmes Familien-Logis von 2 Stuben nebst Kofen und Zubehör, 3te Etage vorn heraus, in der Reichstraße nahe am Brühl in Nr. 507, zu vermieten.

Vermiethung. Im Brühl Nr. 420 ist ein Familien-Logis von 3 Stuben nebst allem Zubehör für künftige Ostern zu vermieten; das Nähere daselbst 1 Treppe hoch zu erfragen.

Vermiethung. Die 3te Etage in Nr. 147, Burgstraße, ist von jetzt an, desgleichen daselbst ein Logis im Hofe, bestehend aus 2 Stuben, Kammern und übrigen Zubehör, von Ostern an zu vermieten.

Vermiethung. Eine Stube nebst Kofen, 1 Treppe hoch, ist zu nächster Oftermesse zu vermieten, im Brühl Nr. 512.

Vermiethung. Zu Oftern d. J. sind in Nr. 407, in der 4ten Etage, 5 Stuben, 3 Kofen, einige Kammern, Küche und Zubehör, zu vermieten, und das Weitere beim Eigenthümer des Hauses zu erfahren.

Zu vermieten ist nächste Oftern ein freundliches Logis, aus 2 Stuben, Kammern und Zubehör bestehend, an eine stille Familie. Zu erfragen in der Schloßgasse Nr. 125, 1 Treppe.

Zu vermieten ist in der Stadt ein großer Hörsaal, welcher zu Oftern bezogen werden kann; desgleichen ist in der Vorstadt eine Wirthschaft nebst Brennerei, welche ebenfalls zu Oftern bezogen werden kann, und daselbst auch 2 kleine Logis zu vermieten. Ueber alles dieses giebt der Eigenthümer von Nr. 661 nähere Auskunft.

Zu vermieten ist kommende Oftern in Nr. 816 ein freundliches Familien-Logis mit Garten; desgleichen eine Feuerwerkstatt mit Logis.

Zu vermieten ist ein mittleres Familien-Logis, und zu erfragen in der Ritterstraße Nr. 689, parterre.

Reisegesellschafter gesucht. Jemand, der seinen eigenen Wagen hat, und in den ersten Tagen dieser Woche mit Extrapost nach Frankfurt a. M. zu reisen wünscht, sucht einen Reisegesellschafter auf gemeinschaftliche Kosten. Zu erfragen in Kochs Hofe am Markt, 1ste Etage.

Einladung. Morgen, den 18. Januar, halte ich einen Schweinsknöchelchen-Schmauß, und lade hiermit meine wertheften Gönner und Freunde ein, mich recht zahlreich zu beehren.
J. G. Pochmann, auf dem Neuen Kirchhofe Nr. 297.

Verloren hat ein armes Dienstmädchen auf dem Wege vom Place de Repos durch das Barsfußpfortchen, Barsfußgäßchen bis auf den Markt, den Griff von einem Regenschirm; da solcher für den Finder von keinem Werthe seyn kann, so bittet man, denselben gegen eine angemessene Belohnung in der Expedition dieses Blattes zurück zu geben.

Thorzettel vom 16. Januar.

Grimma'sches Thor.	U.	Auf der Braunschweiger Silpost: Hr. Vater Mathes, v. Bernburg, pass. durch	6
Gestern Abend.		Kanstädter Thor.	U.
Hr. Graf Schuwloff, von Petersburg, im Postel de Care	5	Gestern Abend.	
Die Bauener reitende Post	12	Hr. Kfm. Busch, v. Halle, im gold. Adler	8
Bormittag.		Bormittag.	
Die Breslauer reitende Post	4	Die Stollberger fahrende Post	12
Hr. Kfm. Unverdorben, v. Dahme, im Kranich	9	Hr. Pastor Webel, v. Rüdnhanssen, pass. brch.	8
Halle'sches Thor.	U.	Hospital Thor.	U.
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Die Berliner fahrende Post	12	Hr. D. Anger, v. Chemnitz, bei Wieprecht	7
Bormittag.		Hr. Kfm. Richter, a. Köchlig, im Rosenkranz	7
Hr. Kfm. Heimberger, a. Petersburg, p. brch.	8	Bormittag.	
Die Landsberger fahrende Post	12	Auf der Annaberger fahr. Post: Hr. M. Friebel, v. Annaberg, in Reichels Garten	9
Nachmittag.		Die Freiburger reitende Post	9
Auf der Berliner Silpost: Hr. Stud. Ehrenbaum, v. hier, v. Berlin zurück, Kfm. Vogel, v. Berlin, pass. durch, Stud. Pentzschel, v. hier, v. Berlin zurück	1	Die Nürnberger Diligence	10
		Nachmittag.	
		Die Nürnberger reitende Post	1